

Erfahrungs-Bericht
Kopenhagen 2011/12

Catarina Marie Jessel
KF Skandinavistik/ZF Europäische Ethnologie

Vorbereitung

Ich habe das Wintersemester 2011/12 und das Sommersemester 2012 in Kopenhagen verbracht und war somit von September bis Juli dort an der Universität. Während dieser Zeit erhielt ich sowohl das Erasmus-Stipendium als auch ein Stipendium des dänischen Ministeriums für Bildung.

Die **Erasmus**-Bewerbung verlief ohne Probleme und vor allem von Seite des Nordeuropa-Institutes habe ich hier bei Fragen und Problemen schnelle und effektive Hilfe/Auskünfte erhalten.

Die Bewerbung für das **Stipendium des dänischen Ministeriums für Bildung** gestaltete sich als schwieriger.

Zunächst einmal: Das Stipendium ist nur für Bachelorstudierende, die die dänische Sprache und Literatur studieren, erhältlich.

Auf der Seite www.en.iu.dk unter „cultural agreements“ ist die Beschreibung des Stipendiums sowie des Bewerbungsverfahrens zu finden. Unter „Cirius“, dem mir am Nordeuropa-Institut mitgeteilten Namen des Stipendiums, ließ sich zwar eine Verlinkung zu der Seite des Uddannelsesministeriets finden, dort aber taucht der Name nicht weiter auf. Laut der Homepage sollten die Bewerbungsformulare bereits Anfang September veröffentlicht werden, waren jedoch letztendlich erst Ende November zu öffnen. Auf meine Anfrage erhielt ich eine höfliche Antwort mit Link, unter dem jedoch noch immer nichts zu finden war.

Freundliche Hilfslosigkeit/Unwissen/Nichteingehen auf konkrete Fragen zog sich auch durch den weiteren Bewerbungsverlauf. Das Stipendium scheint recht unbekannt an der Universität Kopenhagen zu sein bzw. sind Zuständigkeiten ungeklärt.

Während meines Aufenthaltes an der Uni übernahm Louise Lau Pedersen die Stelle als Erasmus Koordinatorin am Institut for Nordiske Studier og Sprogvidenskab und ist somit Ansprechpartnerin auch in Bezug auf das Stipendium, sobald der Aufnahmebestätigungsbrief der Universität (letter of admission) ankommt.

Die Bewerbungsfrist war bei mir im Februar. Dem ausgefüllten Formular musste ich einen Lebenslauf, Leistungsübersicht, ein Studienprogramm für den Auslandsaufenthalt und zwei Empfehlungsschreiben beilegen. Die Unterlagen mussten auf Englisch (oder Dänisch) vorliegen.

Im Juni erhielt den „letter of admission“ der Universität Kopenhagen, in welchem ich jedoch als Erasmusstudierende bezeichnet war. Auf meine Anfrage wurde mir mitgeteilt, ich müsse mich zwischen Erasmus-Stipendium und long-term scholarship entscheiden. Dies galt jedoch nur für die offizielle Bezeichnung meines Studierenden-Status an der Universität, die Stipendien konnte ich beide erhalten. Aufgrund von Sommerferien, ungeklärten Zuständigkeiten etc. war es jedoch sowohl per Mail als auch telefonisch schwer zu klären, was die mir zugeschickten Briefe und Nachrichten für den Erhalt des Stipendiums bedeuteten.

Ende Juni erhielt ich die offizielle Zusage für das Stipendium des dänischen Ministeriums für Bildung.

Es lohnt sich, für dieses Stipendium all die notwendige Geduld aufzubringen und immer wieder nachzufragen, denn die finanzielle Unterstützung beträgt 5000 DKK/Monat.

Nach der Ankunft sollte umgehend die **residence permit** beantragt werden. (Dazu wird ein Passbild benötigt, welches nicht biometrisch sein muss.) Nur mit dieser Aufenthaltsgenehmigung kann im Borgerservice die Cpr-Nr. beantragt werden, welche wiederum für alle Arten von Organisation in Kopenhagen benötigt wird (Kontoeröffnung, Bibliotheksanmeldung...).

Unterkunft

Ich hatte bereits vor meinem Auslandsaufenthalt von dem Kopenhagener Wohnheim „**Regensen**“ gehört und gab dieses auch als erste Priorität auf der mir vom International Office zugeschickten housing list an. Da Bedingungen für die Aufnahme dort dänische Sprachkenntnisse und ein einjähriger Aufenthalt waren, gab ich in einem kurzen Absatz einige Informationen zu mir und meinem Studium an. Die Zusage kam Anfang Juli und ab da stand ich mit den studentischen Hausmeistern des Regensen in Verbindung (zwecks Miete, Einzugsdatum etc.).

Die Miete liegt in Kopenhagen selten unter 3000 DKK für ein Zimmer.

Das Regensen kann ich sehr weiter empfehlen, allerdings steht dort zur Zeit nur ein Zimmer für Austauschstudierende zur Verfügung.

Das Regensen ist eines der ältesten Wohnheime Dänemarks, liegt mitten in der

Innenstadt (neben dem Rundetårn) und wird von 100 dänischen Studierenden bewohnt. Das Zusammenleben wird mit einer Reihe von gemeinschaftlichen Aktivitäten gefördert. Während meines Aufenthaltes hörte ich auch, dass das **Egmont kollegium** schön sei.

Herumkommen/Kommunikation

Das beste Verkehrsmittel in Kopenhagen ist das **Fahrrad**. Die Fahrradwege sind sehr gut ausgebaut und ein Großteil der Fahrradfahrer_innen trägt Helm.

Wenn die Möglichkeit besteht, sollte ein Fahrrad mitgebracht werden. Ansonsten kann ein gebrauchtes Fahrrad ab 1000 DKK (ohne Licht, Gangschaltung etc.) beispielsweise in einem der zahlreichen Fahrradläden in Nørrebro. Günstiger ist es meist bei „den blå avis“ (www.dba.dk). Hier muss man die privaten Verkäufer am besten direkt anrufen und schnell sein.

Das **Nahverkehrssystem** ist ebenfalls gut ausgebaut. Mit einer 10er-Klippekort sind die Fahrten günstiger als im Einzelkauf, jedoch nicht geradezu preiswert. Zur Zeit befindet sich eine neue Metro-Linie im Bau, der jedoch voraussichtlich erst 2017 abgeschlossen sein wird.

Es gibt verschiedene Netzanbieter wie Lebara, Lycamobile etc., die günstige **Telefontarife** ins Ausland im Angebot haben. Zum Teil sind dann jedoch die Kosten für Anrufe und Nachrichten innerhalb Dänemarks höher, ein Vergleich lohnt sich hier also.

Die Simkarten gibt es in Kiosks und zum Teil auch in Supermärkten.

Universität

Die Kopenhagener Universität befindet sich über die ganze Stadt verteilt. Die **Humaniora**-Institute liegen auf Amager, etwa 15 Minuten Fahrradfahrt von der Innenstadt entfernt (oder Metro-Haltestelle „Islands Brygge“).

Das **International Office** sowie die **Finanzabteilung** (wichtig für alle Empfänger des cultural agreement-Stipendium) befinden sich in der Innenstadt (Fiolstræde und Krystalgade).

Das dänische **Kurssystem** unterscheidet sich grundlegend von dem deutschen. Kurse geben zwischen 7,5 und 15 ECTS. Gerade Masterkurse am Institut for Nordiske Studier og Sprogvidenskab geben meist 15 ECTS. Zum Teil ist es hier möglich, einen Teilnahmeschein ausstellen zu lassen, so dass die Prüfung nicht mitgeschrieben werden muss. Dies ist jedoch völlig von dem_der Dozierenden abhängig.

Aufgrund des Arbeitsaufwandes und der ECTS-Vergabe besuchen dänische Studierende in der Regel nur 2-3 Kurse pro Semester.

Da das Bachelorstudium in Dänemark zudem sehr durchstrukturiert ist, sind dort kaum Kurse in der freien Wahl zu finden. Ich habe darum vor allem Masterkurse besucht. Das Kursangebot ist auf der Homepage unter SIS zu finden.

Das Unterrichtssystem verlangt einen hohen Grad an selbstständiger Arbeit. Ich kann nur empfehlen, möglichst schnell Lesegruppen zu gründen/beizutreten, da im Unterricht oft nicht die Zeit bleibt, die gelesenen Texte zu diskutieren.

Empfehlenswert sind die auf internationale Studierende ausgerichteten Kurse zu dänischer Kultur, Architektur, Film etc. Hier werden von der Uni bezahlte Exkursionen in die weitere Umgebung Kopenhagens und auch in Theater, zu Konzerten etc. angeboten. Die Vorlesungen bleiben etwas oberflächlich, geben aber einen guten Einblick in verschiedene Bereiche.

Freizeit

Freizeit (Cafés, Konzerte, Restaurants, Veranstaltungen...) in Kopenhagen sind teuer, es gibt aber auch immer wieder Studierenden- und junge Leute-Angebote. Das Louisiana (Museum für moderne Kunst im Norden Kopenhagens, etwa 40 Minuten mit der Bahn) bietet beispielsweise einen Jahrespass für junge Menschen unter 25 an, welcher sich bereits beim zweiten Besuch rentiert. Theatervorstellungen... bieten oftmals günstige Karten für eine Gruppe ab 5-10 jungen Leuten an.

Informationen zu Shopping, Restaurants, Events sind beispielsweise unter www.ibyen.dk und www.aok.dk zu finden.

www.markedskalenderen.dk hat Flohmärkte in ganz Dänemark aufgelistet und gerade in Kopenhagen gibt es da eine ganze Menge.

Wonderful Copenhagen ist Schirmherr einer Reihe von **Festivals** (Jazz, Mode, Kunst...) und hier sind auch immer wieder kostenlose Veranstaltungen zu finden.

Kopenhagen hat viele schöne **Parks** zum Entspannen, Lesen und Spazieren zu bieten (beispielsweise Botanischer Garten mit dem Pflanzenhaus).

Die **Bibliotheken** sind fantastisch! Mit der Cpr-Nr. ist es hier möglich Filme, Musik und natürlich Bücher auszuleihen. In der Hovedbibliotek (Krystalgade) liegen zudem die neuesten Zeitungen aus vielen Ländern aus. Nach der Anmeldung kann man zudem über www.filmstriben.dk Bibliotheksfilme streamen.

Strand hat Kopenhagen ebenfalls. Der künstlich aufgeschüttete Amager Strand ist mit der Metro nur 10 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Schöne (natürliche) Strände sind auch an der Küste Richtung Norden und Süden zu entdecken.